



Stiftung  
**Friederika**

# Lebensschule – Wohnen am Ausbildungsort

Jahresbericht 2023

Lernen fürs Leben

# Aus dem Inhalt

- 3 Jonathan Gimmel, Präsident Stiftungsrat  
Michael Dumelin, Geschäftsleiter
- 4 Wohnen in der Friederika Stiftung
- 6 Porträts Wohngruppen
- 14 Mehrwert Wohnen & Beruf an einem Ort
- 16 Porträt Wohnschule
- 17 Impressionen 2023
- 20 Finanzbericht Geschäftsjahr 2023
- 24 Spenden 2023 – herzlichen Dank!
- 25 Weiterentwicklung Friederika Stiftung
- 27 Ausgebildete Berufsleute

## Friederika Stiftung

Hauptstrasse 31, 3512 Walkringen  
031 701 02 12, info@friederika.ch  
www.friederika.ch

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Post-Konto: 30-10168-9  
Bankverbindung: Berner Kantonalbank AG,  
3001 Bern, Konto 30-106-9  
Kontonummer: CH19 0079 0016 9339 5163 1  
Friederika Stiftung, Hauptstr. 31, 3512 Walkringen

## Impressum

Redaktion: Michael Dumelin, Albin Corbaz,  
Team Admin Friederika Stiftung  
Gestaltung: atelier v, Worb  
Fotos: Friederika Stiftung, Tim Thierstein,  
Lernender Friederika Stiftung, Micha Riechsteiner  
Druck: Haller und Jenzer AG, Burgdorf

Stiftung  
**Friederika**



**INSTITUT**

**INSTITUT**  
SECURIT



«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben»  
Hermann Hesse

**Mein Zuhause: Stufe um Stufe gehe ich die Treppe hoch, fühle mich willkommen im Gewohnten, entdecke Räume neu und finde Autonomie, Geborgenheit und mich selbst in meinen eigenen Lebenswelten.**

In der Friederika Stiftung stehen die jungen Menschen als Individuen mit ihren Möglichkeiten, Wünschen und Ängsten im Zentrum. Tag für Tag engagieren wir uns – gleichermaßen im Berufs- und Wohnalltag – für erfüllte Lebensträume, für Glücksmomente und ganz persönlichen Erfolg. Dafür bedanke ich mich herzlich bei unserer Geschäftsleitung und den 30 Mitarbeitenden.

In den nächsten Jahren wird die Friederika Stiftung noch bessere Startbedingungen bieten. Ende 2024 nimmt unser Bergbauernhof «Dörfli Oberlehn» seinen neuen Betrieb auf. Und auf 2025 kann die Friederika Stiftung am Puls der Bevölkerung neue Ausbildungsplätze anbieten: Wir freuen uns auf die Übernahme des Restaurants «Sternen Walkringen».

Ein grosses Dankeschön gilt unseren Auftraggebern – den Verantwortlichen von Invalidenversicherung und Sozialbehörden – sowie unseren Förderkreisen. Ein aussergewöhnliches Zuhause ist nur gemeinsam möglich.

Jonathan Gimmel, Präsident



Fit fürs Leben

**Oft ist der Start in die Ausbildung ein erster Schritt weg von zu Hause. Und dann gleich wohnen am Arbeitsort? Nun gut, das Wohnen auswärts verspricht individuelles Abenteuer. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, gemeinsam ihre Freizeit selber zu gestalten.**

Das interne Wohnen ist lebendig, spannend und immer wieder auch fordernd. Es birgt für die Lernenden grosse Entwicklungs-Chancen und bringt allen Beteiligten Vorteile und Bereicherung. Der Austausch zwischen Wohnen und Beruf kann spontan stattfinden und ermöglicht Kontinuität in der Betreuung der Jugendlichen.

Die Lernenden stehen in einer mehrfach herausfordernden Lebenssituation. Dies bedingt viel Betreuungsaufwand, um den Übergang zum/ zur Erwachsenen sorgfältig und individuell zu gestalten. Unser Auftrag besteht darin, Voraussetzungen für eine grösstmögliche Selbständigkeit in der zukünftigen Wohn- und Lebensgestaltung zu schaffen. Immer wieder auch eine schöne Aufgabe.

Michael Dumelin, Geschäftsleiter

# Wohnen in der Friederika Stiftung

**Die Lernenden der Friederika Stiftung leben in begleiteten Wohngruppen und gestalten gemeinsam einen lebendigen Alltag. Die Wohngruppe als Ort der sozialen Interaktion, in dem die Jugendlichen essenzielle Fähigkeiten für ihre Selbständigkeit erwerben. Wir gestalten mit ihnen eine Umgebung, die die Vielfalt der Jugendlichen nicht nur anerkennt, sondern aktiv unterstützt, um ein integratives Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Im Umgang mit sich selbst und anderen machen die Jugendlichen wertvolle Erfahrungen für ihr Leben. Ziel der Ausbildung Wohnen inkl. Wohnschule ist das Erreichen einer grösstmöglichen Selbständigkeit für die zukünftige Wohn- und Lebensgestaltung.**

Förderung im Lebens- und Wohnbereich ist genauso wichtig, wie die berufliche Ausbildung. Im Zentrum stehen die Lernenden. Ihre Bezugspersonen aus Beruf und Wohnen arbeiten intern interdisziplinär eng zusammen. Nach aussen übernehmen sie eine Schlüsselrolle als Verbindungsglied zum Bezugsnetz/Familiensystem der Lernenden, wie auch in der Zusammenarbeit mit der IV, Zuweisenden und anderen Institutionen.

Ganz nach dem Motto **fit fürs Leben** schafft die Ausbildung Wohnen Grundlagen für ein Leben als verantwortungsbewusste Mitglieder der Gesellschaft. Ihr Ziel reicht über ein Leben in einer Institution hinaus. Es geht im Wesentlichen darum, Selbstvertrauen und Selbstsicherheit zu stärken, damit die Lernenden aus sich heraus Orientierung und Sinn in einer komplexen Welt finden können.

Dabei gilt es, der Verletzlichkeit, Entwicklungsverzögerungen und besonderen Wahrnehmung der Lernenden Rechnung zu tragen. Es sind nur zwei Jahre, um möglichst viel zu erreichen, in einer Zeit vieler Schlüsselmomente in der Biografie der jungen Menschen, zwischen Kindheit und Erwachsenwerden, Ablösung von den Eltern, Entwicklung individueller Werte und Haltungen, ja, eines eigenen Lebensentwurfs. Eine delikate Aufgabe, die viel Achtsamkeit in der Begleitung erfordert; ein Balance-Akt zwischen Förderung und genügend Erholung.

Mit der Subjektfinanzierung im Kanton Bern hat das Thema der Selbstverantwortung weiter an Relevanz gewonnen. Es wird von den jungen Menschen erwartet, dass sie Entscheidungen für sich und ihr Leben treffen können.



## OWG Obere Wohngruppe

**In der oberen Wohngruppe OWG, wohnen sieben Jugendliche. Zwei junge Frauen und fünf junge Männer. Während ihres Aufenthalts werden sie von einer Sozialpädagogin, einem Sozialpädagogen und einer Fachfrau Betreuung in Ausbildung, betreut; tagsüber und auch nachts.**

Tagsüber arbeiten die Lernenden in ihren Berufsbereichen und kommen für das Mittagessen zurück auf die Wohngruppe. Da reicht beispielsweise ein Blick auf den Wasserkrug und die anderen verstehen automatisch, dass ich den Krug gerne möchte. Sie stehen sogar auf und bringen den Krug. Und wenn sie etwas Falsches bringen, wird herzlich gelacht und man bedankt sich trotzdem.

Auf unserer Wohngruppe hat jede:r Jugendliche sein:ihre Ämtli, welches alle drei Monate wechselt. Die Jugendlichen gestalten gemeinsam einen lebendigen Alltag. Beim Essen fragen sie einander, wie die Arbeit war oder die Schule, ob man gut geschlafen hat oder wie das Wochenende war. Des Öfteren erzählen sie lustige Geschichten, und es kann natürlich auch vorkommen, dass sie nichts erzählen wollen. Dies wird von allen gut akzeptiert.

Kolleg:innen finden  
Für einander da sein

Ein eigenes  
Zimmer bietet  
Rückzugsmöglich-  
keiten

Bei uns wird  
herzlich gelacht

Ausbildungsort  
gleich neben  
dem Wohnen

Im Umgang mit sich selbst und anderen machen die Jugendlichen wertvolle Erfahrungen für ihr Leben. Ein eigenes Zimmer bietet Rückzugsmöglichkeiten und gewährt eine gewisse Privatsphäre. Das Gemeinschaftsleben erfordert das Einhalten von (Gruppen-) Regeln, wertschätzende Kommunikation, gegenseitigen Respekt und das Übernehmen von Eigenverantwortung.

Mit der Ausbildung Wohnen wird eine gewisse Selbständigkeit angestrebt für ein mögliches **«alleine Wohnen»** oder **«kein Wohnen in einer Gemeinschaft»**.

Einander helfen in überfordernden Situationen, Respekt und Akzeptanz gegenüber den Mitbewohner:innen und dem Sozialpädagogischen Team und vor allem das gemeinsame Lachen, zeichnen unsere obere Wohngruppe aus.

Wohnen  
in einer  
Gemeinschaft



# UWG Untere Wohngruppe

## Wer sind wir

- UWG (untere Wohngruppe) mit 7 Lernenden
- Berufsbereiche gemischt
- Alter, Geschlecht durchmischt
- Dynamisch
- Partizipativ
- Empowerment
- Kongruent
- Offen (chömet ine)
- UNO-Profis

## Was geschieht auf unserer Gruppe

- Wohlfühlenden Ort ermöglichen für alle
- Gemeinsame Freizeitgestaltung/Ausflüge
- miteinander füreinander
- Leben in einer Gemeinschaft
- Sinnhaftigkeit/verstehen/umsetzen/nachhaltig
- Filme schauen
- Gemeinsam kochen und essen

## Unser MERKMAL

### Das macht unsere Gruppe aus

- Bunt, vielfältig, laut, demonstrativ,  
kreative Kochkünste

Wohlfühlenden  
Ort ermöglichen  
für alle

kreative  
Kochkünste

Bunt, vielfältig,  
laut, demonstrativ

lustig, spannend,  
bunte Mischung  
an Menschen

Sinnhaftigkeit,  
verstehen,  
umsetzen,  
nachhaltig



## StEi Stöckli und Einfamilienhaus

Das markanteste unserer Gruppe StEi ist, dass sie aus zwei Häusern auf dem Areal der Friederika Stiftung besteht. Bereits dadurch entsteht eine gewisse Dynamik. Und so ist auch der Titel unseres Konzepts: **dynamische Befähigung «es selbst zu können»**. Auf unserer Gruppe ist viel Dynamik: Im Sommer grillieren wir zusammen draussen auf der Terrasse, im Winter essen wir getrennt in den zwei Häusern, das fühlt sich dann etwas ruhiger und familiärer an.

Im Alltag tönt's immer wieder mal so: «Gehst du ins Stöckli rüber, um sie zum Essen zu rufen?» «Essen wir gemeinsam oder getrennt?» «Wo ist Patrik?... Ah im Stöckli!» Immer wieder ein hin und her. Bei nassem Wetter öfter mal die Schuhe ausziehen, damit nicht Spuren durch das ganze Haus gezogen werden.

Was sagen die (ausschliesslich) Jungs zu den Eigenheiten der Gruppe StEi: eigener Hausschlüssel, selbst Wäsche machen, laute Musik, eine Gruppe - zwei Häuser, eigenes Cheminée, gewisse Freiheiten. Damit kommt unweigerlich das Wort Verantwortung ins Spiel. Einen Schlüssel zu haben heisst, ihn verantwortungsvoll bei sich zu tragen. Ein Feuer zu entfachen, muss mit entsprechender Sorgfalt geschehen. Es gibt keine Küchenämty. Wir erledigen das gemeinsam. Wir führen Auseinandersetzungen im wöchentlichen Gruppenkreis: «Es stört mich, dass immer ich die Geschirrwassmaschine ausräumen muss!» oder: «Ich finde es nicht richtig, dass du nach dem Essen deinen Teller nicht wegräumst!» Wie laut darf die Musik sein? Wann wird es dem Wohn-Kollegen zu viel? Und – nicht jeder hat den selben Musikgeschmack.

Wo ist Patrik?...  
Ah im Stöckli!



Billard, Dart,  
Töggeli-Kasten  
spielen



Wir erledigen  
das gemeinsam.

So lernen wir es: **Dynamische Befähigung «es selbst zu können»**. Wir üben waschen, putzen, kochen... eben alles, was zu einem selbständigen Wohnen dazu gehören wird. Wir lernen Auseinandersetzungen zu führen, Konflikte zu lösen und wie schön es sein kann, sich beim gemeinsamen Essen über das, was im Leben gerade geschieht, auszutauschen. Und... wer in den StEi kommt, hört uns auch immer wieder mal lachen.

Und vielleicht noch das: Ganz unten im Einfamilienhaus, da hat unser Leiter Wohnen, sein Büro eingerichtet. Das nennt sich Leitung von unten oder ein gemeinsames Lernen auf Augenhöhe.



# OL Wohngruppe im Oberlehn

## Gemeinsam unterwegs sein

Wir lernen zusammen als Gruppe, leben zusammen in einem Bauernhaus als Gemeinschaft und reisen zusammen für Erlebnisse.

Das Oberlehn, unser kleiner Landwirtschaftsbetrieb steht oberhalb des Dorfes in steilem Gelände mit fantastischer Aussicht ins Tal. Wir leben verbunden mit der Natur und den Tieren. Im Moment sind es sechs Ausbildungs- und Wohnplätze. Berufsbildner:innen, Sozialpädagog:innen und Lernende sitzen alle am gleichen Esstisch, arbeiten und leben täglich im engen Austausch miteinander. Lernen fürs Leben passiert im gemeinsamen Alltag in den unterschiedlichsten Situationen. Berufsausbildung und Wohnen finden gemeinsam unter dem grossen, breiten Dach des Bauernhauses oder draussen in der Natur statt. Bald steht ein weiteres Dach für die Gruppe und die Mitarbeitenden zur Verfügung. Im Neubau neben dem Bauernhaus entstehen zurzeit neue Räume. Es gibt mehr Platz und Raum für ein neues Zusammensein.

Wir werden zukünftig in zwei Gebäuden wohnen und arbeiten. Wir sind gespannt, wie sich unser Alltag verändern wird. Gemeinsam suchen wir nach passenden Ideen und Lösungen, um das zukünftige Zusammenleben zu gestalten.

**Fragt man die Lernenden nach den Vorteilen des Wohnens im Oberlehn, sind schnell ein paar wichtige Punkte genannt:**

gute Beziehung  
zu den Mitarbei-  
tenden

schöne Lage  
und nahe  
an der Natur

Bezug zu  
den Tieren

Bezugspersonen-  
arbeit, welche  
Sicherheit und  
Vertrauen gibt

gutes Essen

kein Arbeitsweg

Zusammensein  
mit Gleichaltrigen



# Was ist der Mehrwert von Ausbildung in Beruf & Wohnen am selben Ort

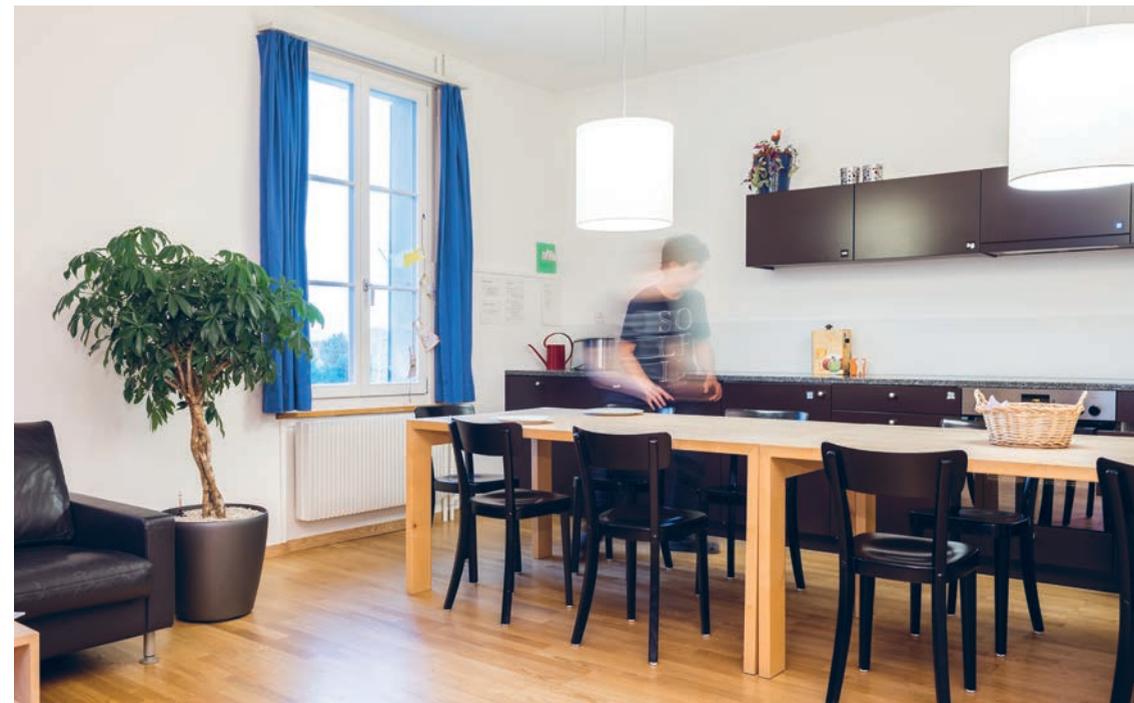
**Lernen fürs Leben – der ganzheitliche Ansatz von Ausbildung in Beruf und Wohnen am selben Ort schafft ideale Rahmenbedingungen für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung und bereitet die Lernenden darauf vor, eigenverantwortlich am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen zu können.**

## Das sagen die Fachleute (Berufsbildner:innen, Sozialpädagog:innen) dazu:

- > Vertiefte Sinnhaftigkeit durch die Verbindung und Vernetzung von Lernen und Erleben, durch ganzheitliche Begleitung sowohl in beruflichen wie auch privaten Belangen.
- > Möglichkeit, gemeinsam an gleichen Themen/Zielsetzungen zu arbeiten (Bsp. Pünktlichkeit, Umgang mit Handy, Hausaufgaben), dadurch ergeben sich mehr Struktur und Stabilität. Schlüsselqualifikationen werden im Alltag «vernetzt» in Beruf und Wohnen vermittelt und geübt.
- > Die interdisziplinäre Zusammenarbeit gewährleistet einen «breiten Blick» auf die Lernenden.
- > Ablösung vom Elternhaus wird unterstützt, die Lernenden dabei begleitet.
- > Internes Wohnen entlastet Familien, sorgt für adäquate Lernbedingungen, damit die Lernenden den Fokus auf die Ausbildung halten können.
- > Ein Sozialraum Gleichaltriger mit ähnlichen Themen ist gegeben. Begegnungen unter Lernenden ermöglichen den Aufbau eines sozialen Netzwerks, Freundschaften knüpfen, Liebschaften auf Augenhöhe.
- > Sicherheit, «geschützter Rahmen» für Jugendliche «zwischen den Welten». Begegnung mit neuen und verschiedenen Weltanschauungen, neue, mögliche Lebensformen ausprobieren.
- > Einfache Vernetzung, direkter Austausch, niederschwellig, kurze Wege, z.B. rasch ist ein Schul-Coaching eingerichtet. Rasches Handeln bei Schlupflöchern.
- > Gerade in Momenten, in denen die Lernenden sehr herausgefordert sind, kann der direkte Kontakt zwischen dem Wohn- und Arbeitsbereich entscheidend sein, damit ein Lehrabschluss gelingt.
- > Intern und doch offenes Setting.

## Das hören wir von den Lernenden:

- > Besseres Essen als zu Hause
- > Grösseres Zimmer als zu Hause
- > Durch den kurzen Arbeitsweg besteht die Möglichkeit, am Morgen länger zu schlafen.
- > Bietet Strukturierung
- > Gute Begleitpersonen in Beruf und Wohnen
- > Sozialer Umgang lernen
- > Miteinander/Füreinander – Unterstützung kennenlernen und bieten
- > Lernen wie man putzt und aufräumt in Beruf und Wohnen
- > Abwechslung, bunte Mischung an Menschen
- > Bietet Sicherheit, um Selbständigkeit zu üben
- > Der Vorteil, wenn das Wohnen und der Arbeitsbereich am gleichen Ort sind ist, dass der Arbeitsweg entfällt.
- > Durch die Wohngruppe besteht die Möglichkeit, sich auch besser mit den Lernenden aus den anderen Arbeitsbereichen auszutauschen und den Kontakt zu pflegen.



# Wohnschul-Unterricht

In der Wohnschule werden verschiedenste lebenspraktische und aktuelle Themen praxisnah behandelt. Das Ziel ist, Handlungskompetenzen zu festigen, zu vertiefen und erweitern, sowie den Wissenstransfer in den Alltag zu unterstützen. Dabei sind Kameradschaft, Spass und Freude wichtige Faktoren.

## Einige Beispiele aus der grossen Themenvielfalt:

- > sich orientieren in der Stiftung und in der Umgebung
- > Wohnformen/Haushalt
- > Umgang mit (sozialen) Medien
- > Finanzen/Budget/Kassabuch
- > Frauen-/Männer-Wohnschule
- > Wohnraum schön einrichten, dekorieren
- > Umgangsformen/Erscheinungsbild
- > Gesprächskultur/Vorstellungsgespräche
- > Umgang mit Konfliktsituationen
- > Recycling

Die Wohnschule wird grundsätzlich auf jeder Wohngruppe individuell durchgeführt. Es gibt jedoch auch gruppenübergreifende Themen, die zum Teil von externen Fachstellen unterrichtet werden: Medienkompetenz (durch die Polizei vermittelt), Gewaltprävention, Sexualpädagogik, Nothelferkurs.

Kürzlich haben wir mit Rollenspielen das Thema Vorstellungsgespräch geübt. Die Jugendlichen schlüpfen gerne in Theaterrollen oder sehen ebenso gerne dabei zu. So helfen sie einander, ihr Auftreten zu verbessern. Sie können auch in die Rolle des Chefs/der Chefin schlüpfen. Daraus entstehen sehr lustige Situationen!

Gegen Ende des zweiten Ausbildungsjahres absolvieren die Lernenden einen individuellen Wohnschulabschluss, welcher durch einen Experten, eine Expertin geprüft und mit einem Ausweis bestätigt wird. Die Lernenden sind sehr bestrebt eine gute Leistung zu erbringen.



# Impressionen 2023





# Bilanz

AKTIVEN	Berichtsjahr 2023 in CHF	Berichtsjahr 2022 in CHF
Flüssige Mittel	1 564 796.12	2 069 593.94
Forderungen IV Berufliche Ausbildungs- und Wohnbeiträge	1 080.00	192 420.00
Forderungen NIV-Berufliche Ausbildungs- beiträge	0.00	4 335.50
Andere Forderungen	30 096.49	17 950.59
Warenvorräte	11 690.00	18 865.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	17 541.65	4 016.65
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 625 204.26</b>	<b>2 307 181.68</b>
Anteilscheine	200.00	200.00
Wertschriftenbestand	0.00	119 353.50
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>200.00</b>	<b>119 553.50</b>
Immobilien – Grundstück	180 501.00	180 501.00
Immobilien – Gebäude	5 570 472.58	3 829 290.50
IV-Beiträge an Gebäude	- 1 384 636.00	- 1 384 636.00
Betriebseinrichtungen	52 276.00	55 046.28
Fahrzeuge	11 720.00	12 564.45
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>4 430 333.58</b>	<b>2 692 766.23</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>4 430 533.58</b>	<b>2 812 319.73</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>6 055 737.84</b>	<b>5 119 501.41</b>

PASSIVEN	Berichtsjahr 2023 in CHF	Berichtsjahr 2022 in CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	810 482.46	103 603.28
Passive Rechnungsabgrenzung	34 917.90	26 599.95
Hypothekarverbindlichkeiten	1 927 000.00	1 931 000.00
Zweckgeb. Jugendspendenfonds	6 596.85	55 096.35
Zweckgeb. Spende Dörfli Oberlehn	1 363 747.00	768 250.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>4 142 744.21</b>	<b>2 884 549.58</b>
Stiftungskapital	2 187 128.88	2 540 408.87
Allgemeiner Spendenfonds	31 845.28	47 822.95
Verlustvortrag	0.00	0.00
Jahresverlust	- 305 980.53	- 353 279.99
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1 912 993.63</b>	<b>2 234 951.83</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>6 055 737.84</b>	<b>5 119 501.41</b>

# Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	Berichtsjahr 2023 in CHF	Berichtsjahr 2022 in CHF
IV-Betriebsbeiträge	2 767 676.10	2 622 132.80
Weiterleitung Beiträge / Leistungen durch Dritte	- 50 866.05	- 20 495.00
NIV-Beiträge	59 595.35	72 372.80
Ertrag aus Produktverkauf	121 381.90	111 163.04
Ertrag Sonderschule	76 008.00	128 904.00
Ertrag aus Leistungen an Betreute	0.00	1 914.50
Ertrag aus Dienstleistungen / öff. Anlass	20 158.25	28 908.05
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2 993 953.55</b>	<b>2 944 900.19</b>
Medizinischer Bedarf	- 351.25	- 2 484.31
Lebensmittel und Getränke	- 87 416.50	- 78 841.69
Haushaltaufwand	- 28 677.25	- 29 232.15
Schulung und Ausbildung	- 62 786.12	- 54 213.26
Entnahme Jugendfonds	55 759.50	52 000.00
Werkzeug- und Materialaufwand	- 72 586.07	- 71 416.67
<b>Direkter Aufwand</b>	<b>- 196 057.69</b>	<b>- 184 188.08</b>
<b>Bruttoergebnis nach direktem Aufwand</b>	<b>2 797 895.86</b>	<b>2 760 712.11</b>
Lohnaufwand	- 2 135 350.25	- 2 072 935.75
Leistungen Sozialversicherungen	60 622.75	32 482.20
Sozialleistungen	- 486 450.10	- 463 943.80
Übriger Personalaufwand	- 15 582.90	- 29 162.80
Fondsentsnahme	18 703.70	40 000.00
Fremdhonorare	- 13 600.00	0.00
<b>Personalaufwand</b>	<b>- 2 571 656.80</b>	<b>- 2 493 560.15</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>226 239.06</b>	<b>267 151.96</b>
Fremdmieten	- 11 960.00	- 22 800.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	- 71 010.10	- 108 167.59
Fondsentsnahme für Reparaturen / Ersatz Mobilien	15 536.80	0.00
Sachversicherungen, Gebühren	- 33 872.40	- 39 848.90

Energie und Wasser	- 68 849.35	- 71 120.20
Verwaltungsaufwand	- 164 912.41	- 174 316.52
Übriger Betriebsaufwand	- 18 042.25	- 19 423.01
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>- 353 109.71</b>	<b>- 435 676.22</b>
<b>Betriebsergebnis EBITDA</b>	<b>- 126 870.65</b>	<b>- 168 524.26</b>
Abschreibungen immobile Sachanlagen	0.00	0.00
Abschreibungen mobile Sachanlagen	- 22 958.97	- 35 508.10
Direktabschreibungen Sachanlagen	0.00	- 3 292.05
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>- 22 958.97</b>	<b>- 38 800.15</b>
<b>Betriebsergebnis EBIT</b>	<b>- 149 829.62</b>	<b>- 207 324.41</b>
Hypothekarzinsaufwand	- 34 836.35	- 34 418.80
Übriger Finanzaufwand	- 1 453.11	- 3 548.67
Finanzertrag	248.95	6.00
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>- 36 040.51</b>	<b>- 37 961.47</b>
Zinsen und Dividenden aus Finanzanlage	750.00	5 509.14
Kursgewinne Finanzanlagen	0.00	0.00
Bewirtschaftung Finanzanlagen	- 547.50	- 2 750.37
Kursverluste	0.00	- 126 003.48
Pacht- und Baurechtszinse	24 362.75	22 499.30
Liegenschaftsaufwand Evillard	- 2 113.95	- 2 105.20
Rechtsberatung, Architektur Evillard	- 10 161.40	- 15 705.70
Projekt «Sternen Walkringen»	- 7 215.90	0.00
ausserordentlicher Erfolg	2 157.45	10 562.20
ausserordentlicher Aufwand	- 127 341.85	0.00
<b>Erfolg aus Nebenbetrieb</b>	<b>- 120 110.40</b>	<b>- 107 994.11</b>
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>- 305 980.53</b>	<b>- 353 279.99</b>

## Bericht der Revisionsstelle

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision für das Geschäftsjahr 2023:

„Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Friederika-Stiftung, Walkringen, für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft...“

„...Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und der Stiftungsurkunde entspricht.“

Köniz, 20. Februar 2024

**RZ Treuhand AG**

  
Pascal Chevalier  
(leitender Revisionsexperte)

  
Philipp Liechti  
(Revisionsexperte)

# Herzlichen Dank unseren Spenderinnen und Spendern

Aeberhard Andreas, Walkringen, Aebi Katharina, Moosseedorf, Aebi Ulrich, Biglen, Aeschlimann Ursula, Walkringen, Andres Elsbeth, Konolfingen, Andres Manfred, Walkringen, Andres Martin, Oberhofen, Andres Rolf, Biglen, Aussenwohngruppe, Zollikofen, Bader M.+C., Walkringen, Bai Fritz, Konolfingen, Bär Urs, Spiegel b. Bern, Bättig Otto Max, Worb, Baumer-Junker Marianne, Langenthal, Baumgartner Fritz, Walkringen, Baumgartner Rita, Steinhausen, Berger Markus, Walkringen, Beutler Beat, Walkringen, Bigler Hans Ulrich, Schlosswil, Birrer Sebastian, Brugg, Blank Ursula, Biglen, Blatter Andreas, Bäriswil, Blum Ernst, Biglen, Born-Maurer Urs u. Annelise, Münsingen, Brechbühl Fritz, Gümligen, Brügger Helene, Walkringen, Brügger Jürg, Lützelflüh, Bründler Cornelia u. Christoph, Gümligen, Buchser Martin, Hallwil, Buncic Olga, Walkringen, Buri Christian, Konolfingen, Burkhalter H. und D., Lauperswil, Chäsi Lade Biglen, Biglen, Christen Marlen, Schwarzenegg, Domenghino Caroline, Rüfenacht, Drogerie Fehr AG, Biglen, Dubach Monika und Beat, Oschwand, Eggimann Heinz u. Barbara, Biglen, Eggimann Monika, Oberburg, einfachGenial Käser Beat, Walkringen, Frauenverein Walkringen, Fricker Ueli und Magdalena, Bern, Friederich Rosa, Konolfingen, Friedli Hans, Spiez, Gehrig Marianna, Walkringen, Gemeinnütziger Frauenverein Kerzers, Gerber Markus, Herzogenbuchsee, Gerber Markus, Rüegsau, Gerber Max, Heimberg, Gerber Siegenthaler Christine, Grosshöchstetten, Gobet Christine, Bösingen, Grädel Rudolf und Rosa, Bern, Graf Urs, Thun, Grolimund Guido, Biglen, Gunziger Hans, Matzendorf, Hans Gerber Stiftung, Grosshöchstetten, Hodler Manfred, Spiegel b. Bern, Hofstetter Marianne, Bigenthal, Humm Peter und Rosemarie, Grenchen, Jenni Kurt, Kappelen, Keller Katharina, Biberist, Kichgemeinde Schlosswil-Oberhünigen, Kienholz Heinrich, Walkringen, Martin Kindler Malerei, Walkringen, Kindler Ulrich, Walkringen, Kirchgemeinde Biglen, Kirchgemeinde Grosshöchstetten, Kirchgemeinde Münsingen, Kirchgemeinde Stettlen, Kirchgemeinde Walkringen, Kohler Margot, Walkringen, Kohler-Schulthess Marianne, Huttwil, Kuhnén Ivo u. Nicole, Steffisburg, Kultureller Kreis LZG, Belp, Landnotariat + Advokatur Langnau, Grosshöchstetten, Leuenberger René, Oberrieden, Leutenegger Ursula, Walkringen, Lieuwen Silvia, Muri b. Bern, Linder Alfred, Worb, Loosli Lars, Walkringen, Lüchinger Urs, Walkringen, Lüthi S. und D., Walkringen, Meier Karl, Walkringen, Michel Bruno, Bern, Moser Heinz, Bigenthal, Moser Therese, Wichtrach, Mosimann Hans, Bigenthal, Müller Hans Rudolf, Solothurn, Müller Jürg, Walkringen, Müller Peter, Steffisburg, Poget Jean-Jacques, Zug, Rebholz Hans-Peter, Bigenthal, Ref. Kirchgemeinde Worb, Renoma GmbH, Worb, Rindlisbacher Margrit, Biglen, Röthlisberger Hanspeter, Walkringen, Rubin Peter, Worb, Rumpf Brigitte, Grosshöchstetten, Ruprecht Rosmarie, Bern, Saner Paul, Biglen, Schaller Christine, Grosshöchstetten, Schär Katharina, Oschwand, Schild Rosmarie, Wimmis, Schmutz Hans, Bigenthal, Schneider Verena, Bigenthal, Schulthess René u. Annelise, Grosshöchstetten, Schüpbach Heinz und Rosette, Walkringen, Schütz Christine, Bigenthal, Segessemann Elsa, Biglen, Senioren Golfclub Emmental, Langnau, Siegenthaler Beat, Bowil, Sigmaplan AG, Bern, Sigrist Paul, Konolfingen, Stähli Matthias, Oberdiessbach, Stalder Hans-Peter, Walkringen, Stalder Manfred, Biglen, Stämpfli H., Belp, Steiner Heidi, Worb, Steiner Jürg, Oberdiessbach, Steiner Rolf, Biglen, Streit-Utiger Peter und Greti, Walkringen, Stucki Anna, Walkringen, Toggweiler Urs und Listott, Walkringen, Tschanz Stephan, Toffen, Tschirren Hermann, Rubigen, Von Ballmoos Markus u. Christine, Burgdorf, von Graffenried A., Biglen, Wegmüller Werner, Walkringen, Werner Moser, Landiswil, Widmer Beat, Obergoldbach, Wüthrich Matthias, Walkringen, Zaugg Michelle, Biglen, Zbinden A., Zeller Daniel, Oeschseite, Zürcher Sabine, Lützelflüh, Zwahlen Verena, Milken

# Weiterentwicklung Friederika Stiftung

## Umbau Dörfli Oberlehn

**Das Stöckli ist im November aufgerichtet worden und steht aktuell im Endausbau. Mitte Juni wird es bezugsbereit sein.**

Im Frühling beginnen die Umgebungsarbeiten. Ab April startet die Sanierung des Bauernhauses zuerst mit der Instandstellung des Dachs, anschliessend Innenumbau.

Gleichzeitig läuft die Konzeptentwicklung für den zukünftigen Betrieb Oberlehn mit mehr Lernenden als bisher. Ein ganzheitlicher Ansatz ist angedacht, als Lebensraum Oberlehn, unter dem Motto **Leben und arbeiten**.



## Restaurant Sternen

**Anfangs 2025 übernimmt die Friederika Stiftung als Pächterin den Betrieb. Das beliebte Restaurant ist ein Treffpunkt für die gesamte Dorfgemeinschaft. Hier finden nebst Einheimischen auch Vereine und auswärtige Gäste zusammen, um die kulinarischen Köstlichkeiten zu geniessen und gemeinsame Momente zu teilen.**

Das Angebot des Restaurants wird in gewissen Bereichen erweitert, um eine vielfältige Auswahl zu bieten und die Bedürfnisse aller Besuchenden zu erfüllen. Gleichzeitig wird darauf geachtet, dass die Kontinuität dieses Treffpunktes gewährleistet bleibt, um seine Rolle als feste Institution in der Dorfgemeinschaft weiterzuführen.



## Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH19 0079 0016 9339 5163 1  
Friederika-Stiftung  
Hauptstrasse 31  
3512 Walkringen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

## Zahlteil



Konto / Zahlbar an  
CH19 0079 0016 9339 5163 1  
Friederika-Stiftung  
Hauptstrasse 31  
3512 Walkringen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag

CHF

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle



1 5/504 X P

00021 000000 0001 20210225 74 05 ZVMV



## Ausgebildete Berufsleute

### Abschlussfeier 2023

Wir danken herzlich  
all unseren Partnerbetrie-  
ben, die Praktikumsplätze  
zur Verfügung stellen  
sowie den Expertinnen und  
Experten für ihre wertvolle  
Unterstützung in der  
praktischen Ausbildung!

#### Wir gratulieren!

**Andres Dubach**  
Praktiker PrA Küche

**Christian Dubach**  
Praktiker PrA  
Landwirtschaft

**Daniel Geissbühler**  
Büroassistent EBA

**Fabian Känel**  
Praktiker PrA Gärtnerei

**Aaron Käser**  
Praktiker PrA Schreinerei

**Rachel Leuenberger**  
Praktikerin PrA Küche

**Sarah Meyer**  
Praktikerin PrA Gärtnerei

**Sofia Sriramalingathurai**  
Praktikerin PrA  
Hauswirtschaft

**Manuel Thoma**  
Praktiker PrA Küche



## Wohnen in der Friederika Stiftung

Gemeinsam in der Welt

### Friederika Stiftung

Hauptstrasse 31, 3512 Walkringen

031 701 02 12, [info@friederika.ch](mailto:info@friederika.ch)

[www.friederika.ch](http://www.friederika.ch)